



Der GMD gab schon mal den Auftakt: MdB Bettina Hagedorn im August beim Besuch im Konzertsaal am Kieler Schloss mit (v. li.) Benjamin Reiners, MdB Mathias Stein und OB Ulf Kämpfer. FOTO: FRANK PETER

Elf Millionen für den Konzertsaal

Geldsegen nach der Bereinigungssitzung in Berlin – Kämpfer: „Alle Ampeln nun auf Grün“

VON KONRAD BOCKEMÜHL

KIEL. Ulf Kämpfer sprach gestern Mittag am Telefon von „einem breiten Grinsen“ in seinem Gesicht: „Das ist ein toller Tag nicht nur für die, die Musik lieben, sondern für uns alle!“ Der Haushaltsausschuss des Deutschen Bundestages hatte kurz zuvor in seiner jährlichen „Bereinigungssitzung“ beschlossen, elf Millionen Euro Fördermittel für die Sanierung des Konzertsaaes des Kieler Schlosses bereitzustellen. Damit ist für Kiels Oberbürgermeister „die Finanzierung gesichert“.

Kämpfer machte deutlich, dass er Bettina Hagedorn sehr dankbar ist für ihren Einsatz. Die schleswig-holsteinische SPD-Bundestagsabgeordnete und parlamentarische Staatssekretärin im Bundesfinanzministerium hatte im August das Kieler Schloss besucht, sich im Austausch mit dem OB und GMD Benjamin Reiners von der Notwendigkeit der auf knapp 41 Millionen Euro (35,5 Millionen Euro plus Risikozuschlag) veranschlagten Konzertsaal-Sanierung überzeugen lassen und Unterstützung aus Berlin versprochen. Mit Erfolg.

Die gebürtige Kielerin freute sich gestern noch aus der Sitzung heraus für die Landeshauptstadt – denn ohne eine umfassende Sanierung und Modernisierung wäre die Schließung des „wunderschönen“ Konzertsaaes „schon bald real geworden“. Dabei habe der Konzertsaal unglaublich großes Potenzial, etwa, was die „atemberaubende Akustik“ angehe oder das breite Veranstaltungsspektrum über Konzerte hinaus.

„Ich freue mich, dass es mir gelungen ist, die Reparatur der Orgel in die Förderung mit aufzunehmen.“

Bettina Hagedorn,
SPD-Bundestagsabgeordnete

Parlamentarierin Hagedorn hat sogar noch Sinn fürs Detail bewiesen: „Bei meinem Besuch fiel mir sofort die stattliche Konzertorgel ins Auge, die nach einem Defekt seit zwölf Jahren nicht mehr erklingen ist. Daher freue ich mich riesig, dass es mir gelungen ist, die Reparatur dieser Orgel in die Förderkosten mit aufzunehmen.“

Jetzt also stehen für eine präzise geplante Sanierung des „Kulturdenkmals nationaler Bedeutung“ ab September 2021 „alle Ampeln auf Grün“, wie Ulf Kämpfer formulierte. Gemeinsam mit Kulturministerin Karin Prien habe er im Vorfeld der Sitzung auch noch einmal bei Kulturstaatsministerin Monika Grütters und anderen Bundestagsabgeordneten aus dem Land um Unterstützung geworben. Nun zählt er darauf, dass nach der Zusage des Bundes auch das Land seine Förderung auf elf Millionen Euro aufstockt – von Ministerpräsident Daniel Günther gab es dazu „abschließend“ ein klares Signal. Und Kulturministerin Karin Prien freute sich gestern, „die Beteiligung des Bundes an der geplanten Sanierung unterstreicht den hohen Rang dieses kulturellen Leuchtturms in der Landeshauptstadt“.

Den städtischen Anteil möchte der Oberbürgermeister über einen Ratsbeschluss auf ebenfalls elf Millionen Euro aufstocken. Bezieht man dann noch die bislang rund 1,8 Millionen Euro Spendenmittel des Fördervereins mit ein, seien mit 35 Millionen Euro die tatsächlichen

Nettokosten des Sanierungsvorhabens weitestgehend gedeckt. Darüber freute sich Kiels GMD Benjamin Reiners gestern „riesig“: „Die Nachricht aus Berlin ist absolut klasse. Schon beim Besuch von Bettina Hagedorn im Konzertsaal hat man an ihrer Begeisterung und ihrem Interesse sofort gespürt, dass sie sich mit aller Kraft für das Projekt einsetzen wird. Toll, dass das jetzt so erfolgreich gelungen ist. Das gibt jetzt ordentlich Rückenwind für die Arbeit des Fördervereins.“ Dessen Vorsitzender Hendrik Murmann sagte: „Diese Nachricht gibt in diesen unsicheren Zeiten Hoffnung und Perspektiven für die Kulturszene. In der momentanen Lage ist es schwierig, Mittel zu erhalten – umso mehr freut sich der Förderverein über das Engagement des Bundes!“

Ulf Kämpfer atmete gestern nach fünf anstrengenden Jahren der Diskussion um das zeitweise privatisierte, denkmalgeschützte Schloss und seinen Konzertsaal tief durch: Lange fehlten viele Millionen, „aber ich war immer sicher, dass wir's am Ende hinbekommen“. Mitte 2024 soll die Sanierungs-Sache abgeschlossen sein.